

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 41 (1936-1937)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

glieder und deren Gäste einen bunten Abend mit reichhaltigem und gediegem Programm veranstaltet.

Die « grosse » Conférencière des Abends war im Falle, mit witzigen Worten bald eine gelungene Bilderserie anzukünden, welche allen Lehrerinnenwünschen Erfüllung für die Zukunft verhies, und zu welcher sie selbst Text und Bilder geschaffen – bald rief sie unserer Aufmerksamkeit für ein niedliches Märchenspiel vom « Fingerhütchen » – auch « enthüllte » die Sprecherin den Angsttraum einer Arbeitslehrerin, in welchem diese Faden, Nadel, Fingerhut und Schere im Kampf um ihre Vormachtstellung sieht – dann wieder teilte sich der Vorhang für anmutig hüpfende und hopsende Turnerinnen in einer Art weiter türkischer Seidengewänder – sogar durch den Abgrund der Hölle mussten wir « kreisen », um zu erfahren, dass auch dort Krise herrsche, weil die Lehrerinnen und die von ihnen erzogenen Menschen den Lockungen des « Schwarzen » keine Folge leisten.

Unter mancherlei « Deckung » und Verkleidung erfolgten in liebenswürdigster Weise die Attacken auf die Portemonnaies der Anwesenden. Die Fräulein und die verschiedenen Zwanziger wurden sozusagen schmerzlos in Bewegung gebracht, dass sie willig dem guten Zwecke zustrebten.

Die « Gouvernante » in Körners gleichnamigem Stück, das an diesem Abend in köstlich frischer und übermütiger Weise gespielt wurde, wäre nun zwar der Ansicht, und sie würde es mit mahnend erhobenem Finger aussprechen, dass die linke Hand nicht wissen sollte, was die rechte tut.

Wenn die Schülerin aber unfolgsam ist, so kann die Gouvernante ja nichts dafür. So danken wir hier allen freundlich Mitwirkenden, allen Gerupften und vor allem der eifrigen und liebenswürdigen Conférencière, Fräulein Magda Werder, die als « darstellende » Künstlerin ebenso grossen Beifall erniete, wie als Sprecherin. Das Ergebnis des Abends beträgt: Fr. 250.

Mitteilungen und Nachrichten

Aus dem schweizerischen Schulwesen. Welche Bedeutung dem privaten Schulwesen zukommt, geht unter anderem aus dem soeben erschienenen Jahresbericht des « Knaben-Instituts auf dem Rosenberg » St. Gallen hervor. Diese grösste und wohl bekannteste schweizerische Internatsschule wurde von 250 Schülern besucht, die durch 29 interne und 7 externe Lehrer in 400 Kleinklassen, darunter beispielsweise 23 Englisch- und 25 Französischklassen, unterrichtet wurden. Der Unterrichtsindividualisierung diene das System der beweglichen Kleinklassen, das gestattet, auf Vorbildung, Eigenart und Leistung des einzelnen Schülers Rücksicht zu nehmen. Im Laufe des Jahres haben Schüler des Instituts folgende Prüfungen bestanden: Eidgenössische Maturität, kantonale Maturität, staatliches Deutschdiplom, offizielles englisches Sprachdiplom, Handelsdiplom, deutsches Abitur, sowie Aufnahmeprüfungen in Handelshochschule, Verkehrsschule und Kantonsschule. Zum erstenmal fanden im Juni und Dezember im Institut selbst die offiziellen englischen Abiturprüfungen statt, wobei von neun Kandidaten acht erfolgreich waren. Originell für das Schulleben auf dem Rosenberg ist die Organisation der ganzen Schulgemeinschaft in Form eines jugendlichen Schulstaates, wobei den Schülern eine angemessene Mitwirkung eingeräumt ist, die Gelegenheit bietet, Initiative zu

entwickeln und verantwortungsbewusst an der Gestaltung des Institutlebens mitzuwirken.

Universität London. Ferienkurs zum Studium der englischen Sprache für Ausländer 1937 (30. Jahrgang). An der Universität wird für ausländische Studenten wieder ein Ferienkurs eingerichtet vom 16. Juli bis 12. August 1937, unter Leitung von Herrn Walter Ripman M. A.

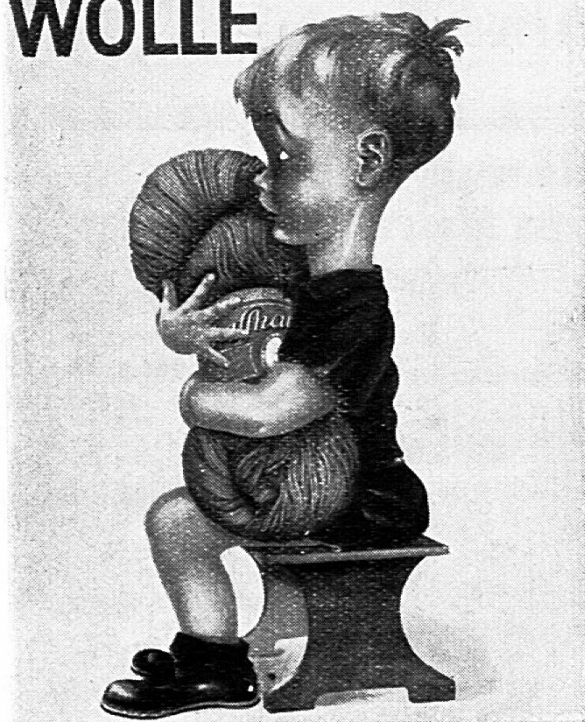
Der Kurs soll in erster Linie Lehrern und Lehrerinnen der Sekundarschulstufe dienen und solchen, die sich für den Lehrberuf vorbereiten. Als Kurs Teilnehmer können nur junge Leute in Betracht kommen, die bereits über einige Kenntnisse in der englischen Sprache verfügen und die vertraut sind mit der Methode der International Phonetic Association. Der Kurs ist also nicht gedacht für Studierende, die als Anfänger behandelt werden müssten; es werden keine zugelassen unter 18 Jahren.

Der Kurs wird eröffnet am Freitag, den 16. Juli, um 10 Uhr. Der detaillierte Stundenplan wird am 14. Juli bekanntgegeben. Der Kurs wird in den Gebäuden des King's College of Household and Social Science, Campden Hill Road, Kensington W. 8 abgehalten. Bis zum 13. Juli befindet sich das Bureau für den Kurs in der Universität (Montague Place, Bloomsbury). Alle den Kurs betreffenden Zuschriften sind in englischer Sprache zu richten an: Holiday Course, The University Extension Registrar, University of London, London W. C. 1.

Vom schweizerischen Landerziehungsheim «Felsenegg», Zugerberg. Das voralpine Knabeninstitut und Landerziehungsheim «Felsenegg», Zugerberg, nahm im verflossenen Jahr unter der neuen Leitung Dir. Dr. Beutlers einen

Verlangen Sie überall die

**SCHAFFHAUSER
WOLLE**



das beste Strickgarn

SEEHOF HILTERFINGEN

Tel. 92.26

(Thunersee)

Das gute alkoholfreie Hotel-
Restaurant, bietet Ruhe und
Erholung

Pension von Fr. 8.— bis 11.—

Wiedereröffnung: 20. März

Das Kur- und Ferienhaus Heinrichsbad - Herisau

130 Betten, 770 m hoch, im grünen Kanton
Appenzell

ist der rechte Ort für:

Gesunde und Kranke, Fröhliche
und Traurige, Gesellige und Ein-
same, Mutige und Mutlose

Sorgfältige Küche, Diätische, Park, Luftbad,
Touren, moderne **Kurbäderabteilung**, ärztlich
geleitete **Sehschule**. **Volle Pension** schon
von Fr. 6.— an.

erfolgreichen Aufschwung. Die Schülerzahl erhöhte sich um zirka 40 Prozent, wobei der grösste Teil der Schülerschaft schweizerischer Nationalität ist. Dieser ungewöhnlich starke Aufschwung darf als ein Vertrauensvotum der Eltern gegenüber dem Institut angesehen werden. Alle Kandidaten für Maturität und Handelsdiplom haben ihre Prüfung erfolgreich bestanden. Der Erziehungsrat des Kantons Zug hat kürzlich beschlossen, dem «Felsenegg»-Institut das kantonale Maturitätsrecht zu verleihen, ein Privileg, zu dem die Schule lebhaft zu beglückwünschen ist.



Liebliche Musik aber sie lockt ins Verderben!

Der Konsument sei auf der Hut vor allen solchen Rattenfängern und ihrer Musik! ... Er muss es endlich einmal einsehen, dass es keinen besseren Schutz für ihn gibt, als der Zusammenschluss in einer Konsumgenossenschaft. Eine solche ist die einzige Vereinigung aller wirtschaftlich Schwachen für eine wirksame Selbsthilfe, denn jeder Einzelne erhält seinen gerechten Anteil am Gesamtüberschuss entsprechend seiner Mit-
hilfe am Gedeihen des Ganzen.

VERBAND SCHWEIZ. KONSUMVEREINE (VSK) BASEL



Neu aufgenommen!

Weisse Schultafeln

(Schweizerfabrikat)

Sehr dauerhaft und **unzerbrechlich**, mit Bleistift beschreibbar, sehr angenehm im Gebrauch. Mustertafel mit Preis, sowie Lineaturmuster erhalten Sie auf Verlangen bei

KAISER & Co. AG. BERN
Marktgasse 39 — 41

Kampf gegen die Kurzsichtigkeit

Benützen Sie Ihre Ferien zu einem Kurs in der **Sehschule Heinrichsbad-Herisau** unter Leitung des Augenarztes Dr. med. Fröhlich. — Auskunft:

Kurhaus Heinrichsbad-Herisau

Wir tragen uns den Frühling heim

ein neues, frohes Frühlingslied für 2 Stimmen mit oder ohne Klavierbegleitung, von **Paul Deschler**

Singblättchen Fr. —.05
Klavierstimme Fr. 1.—

Verlag Paulusheim Luzern

ROM - Hotel Pension Frey

Via Liguria 26 — Bestempfohlenes Schweizerhaus - Schönste Lage - Mässige Preise